

a «vii Exeunte Septembri».

1 *Schloss Tirol bei Meran.*

2 *Ludwig, Otto, Heinrich.*

3 *Ulrich von Schellenberg, Bruder Marquards, königlicher Landvoigt und Statthalter in Oberschwaben. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 28 ff. (ohne Benützung dieses Eintrages).*

4 *Otto, Herzog von Kärnten und Graf von Tirol † 1310.*

37.

1302 Dezember 12.<sup>a</sup>

In der Abrechnung des Richters Swiker von Marling<sup>1</sup> für die Grafen von Tirol<sup>2</sup> erscheint unter den Ausgaben des verfloßenen Rechnungsjahres: «Ex his dedit ad expensas dominorum ducum ambaxatorum Comitis de werdenberch.<sup>3</sup> Comitis Goritiae.<sup>4</sup> abbatis de willintina<sup>5b</sup> et aliorum contentas in lit- / teris sigillatis veron. Marcas CCCxxvii lib. iiii (gestrichen) ij grossos Xv (gestrichen) viii (= «Davon gab er zu den Ausgaben der Herren Herzoge, der Gesandten des Grafen von Werdenberg, des Grafen von Görz, des Abts von Wilten und anderer, enthalten in besiegelten Urkunden Mark Berner 327, Pfund (4) 2 und Groschen (15) 8»).

*Eintrag im Hauptstaatsarchiv München im Rechnungsbuch Tirol n. 10 fol. 14 b. — Papierblatt 26,7 cm lang × 20, äusserer Rand 0,8 cm frei. — Über diese Handschrift von 1299 — 1304 s. n. 30.*

a Die Datumsangabe «Exeunte (mense) Decembri» ist in «Intrante (mense) Decembri» verbessert.

b «Comitis Goritiae. abbatis de willintina» ist über der Zeile nachgetragen.

1 *Marling bei Meran, Südtirol.*

2 *Ludwig, Otto, Heinrich, Herzöge von Kärnten.*

3 *Um welche werdenbergischen Gesandten es sich handelte, ist ungewiss; der auf derselben Seite sieben Zeilen tiefer stehende Rechnungsposten: «Item Comiti hugoni / de werdenberch pro phantlosa in Bozano Marcas XVI lib iiii. iussu domini Ottonis» (= «Desgleichen dem*

Grafen Hugo (II.) von Werdenberg für Pfandlösung in Bozen 16 Mark 4 Pfund auf Befehl des Herrn (Herzogs) Otto») weist nur auf einen Aufenthalt Hugos in Bozen, wobei dessen Geldverlegenheit — ohne Zweifel schnell — behoben wurde. Auf diese Reise Hugos II. von Werdenberg-Heiligenberg weist auch fol. 47a die Abrechnung vom 6. Juni 1302 durch H. Hirsperch, den Richter von Landeck, die folgenden Posten nennt: «Item conducendo dominum comitem hugonem de werdenberch lib. xiii. per litteras domini ludowici.» (= «Desgleichen für das Geleit des Herrn Grafen Hugo von Werdenberg Pfund 14 durch den Brief des Herrn (Herzogs) Ludwig»). Ebenso bezieht sich darauf der Ausgabenposten der Abrechnung des Propstes Stamphard in Gufidaun vom 27. Juni 1302 im Schloss St. Zenoberg fol. 95a: «ad expensas dominorum ducum, domine ducisse, Comitum h. de Goritia, hugonis de werdenberch. Wal. de Sternberch, Gralandi et aliorum contentas in litteris sigillatis.» — Ein unmittelbarer Zusammenhang mit der genannten Gesandtschaft ist also nicht gegeben. Sie kann auch von Rudolf von Sargans ausgegangen sein.

- 4 Görz, Oberitalien.
- 5 Wilten, Innsbruck.

38.

St. Zenoberg,<sup>1</sup> 1303 April 11.<sup>a</sup>

In der Abrechnung des Rainold von Bozen<sup>2</sup> und seines Sohnes Anton für die Grafen von Tirol<sup>3</sup> erscheint unter den Ausgaben: «Item pro pfantlosis domini v̇lrici de Schellenberch<sup>4</sup> / militum de Nvrnberch et duorum dextrariorum d(ucis) h(einrici)<sup>5</sup> marcas. xiii. lib. vi. per literas domini Ottonis.» (= «Desgleichen für die Pfandlösungen des Herrn Ulrich von Schellenberg, der Ritter von Nürnberg und zweier Kampfrosse des Herzogs Heinrich Mark 13 Pfund 6 durch Urkunde Herrn Ottos.»)

Eintrag im Hauptstaatsarchiv München im Rechnungsbuch Tirol n. 10 fol. 107 a. — Papierblatt 26,8 cm lang × 20,3, innerer Rand (schwankend) etwa 1 cm, äusserer (schwankend) etwa 1 cm frei.

Zur Datierung des Aufenthaltes Ulrichs von Schellenberg in Tirol s. n. 36 von 1302 September 24.

- a «XI Intrante Aprili».